

Gudrun Pischke

Die Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e.V. (ASH)
2022/23

Zu den in Pandemiezeiten sporadisch stattfindenden Tagungen ist auf dem Postwege um Anmeldung gebeten worden. Dies haben wir danach beibehalten; zum einen wegen der manches Mal begrenzten Räumlichkeiten, zum anderen wegen des Angebots des gemeinsamen Mittagessens. In beiden Fällen bieten Anmeldungen für die Veranstalter, ASH und mitwirkende örtliche Vereine, sowie für das Mittagessen anbietende Restaurant oder für den Catering Service Sicherheit, Planung und Kostenersparnis.

Zur Herbsttagung am 5. November 2022 im Hotel Rennschuh in Göttingen haben die ASH und die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen eingeladen. Der Einladung folgten fast 50 Interessierte. Dieses Mal ließ Corona uns tagen, doch fielen kurzfristig zwei Referenten wegen einer Coronainfektion aus, so dass es am Vormittag zwei statt drei Vorträge gab. Jürgen Giebenrath, seit kurzem Sprecher der Fachgruppe Familienkunde, stellte die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen mit ihren Aufgaben, ihrem Angebot und ihren Zielen vor. Für die beiden ausgefallenen Referenten konnte kurzfristig Klaus Gehmlich mit seinem Vortrag zu den Dorfplätzen in Niedersachsen einspringen. Dieser Vortrag war bereits auf einer früheren, wegen Corona abgesagten Tagung vorgesehen. Beide Vormittagsvorträge sind im ersten „Südniedersachsen“-Heft 2023 erschienen. Am Nachmittag referierte Dr. Maria Baalman zu Kirchenbüchern aus Südniedersachsen als genealogische Quelle. Dieser Beitrag wird in Heft 3 (2023) erscheinen.

Die Frühjahrstagung 2023 fand, weil abzuwarten war, ob im März Coronabedingt noch keine Tagung durchgeführt werden konnte, am 6. Mai in Northeim im Jugendgästehaus statt und – wie in Northeim üblich – mit dem Heimat- und Museumsverein. Knapp 40 Teilnehmende hatten sich eingefunden, zu der die Mitglieder über Citipost eingeladen worden waren. Am Vormittag stellte Melvin Pötzsch, in der Nachfolge von Rolf Gruschinski nun Sprecher der Fachgruppe Plattdeutsch, den Wandel des Niederdeutschen dar, und Florian Friedrich sprach über die Spurensuche digital zu Kulturlandschaftselementen in Niedersachsen. Thema am Nachmittag waren aktuelle archäologische Forschungen am Negenborner Burgberg von Dr. Stefan Teuber. Die drei Vorträge sind nachzulesen im August-Heft 2023 von „Südniedersachsen“.

Die drei seit dem letzten Bericht herausgegebenen „Südniedersachsen“-Hefte enthalten über die genannten Beiträge hinaus weitere, und zwar „Burg und Stadt Moringen und die welfischen Herzöge im hohen und späten Mittelalter“ (Gudrun Pischke), „Die kirchlichen Verhältnisse in Wendhausen, Amt Steuerwald, von 1559 bis 1670 (Thomas Trenckmann), „Schafklage kostet ein ‚Schweinegeld‘“ (Reinald Wegner), „Familiennamen“ und „Edmund – ein Original aus Düna“ (beide Klaus Gehmlich); die Beiträge sind zu finden in Heft 50/3 (2022), weitere in Heft 51/1 (2023): „Überlegungen zur Ersterwähnung von Holtershausen an der Hube bei Einbeck im Jahr 1148“ (Stefan Teuber), „Gips- und Kalkbrennen bei Bovenden 1730-1850“ (Günter Gebhardt), „'Dem Führer sei Dank und Gruß' – Die Berichterstattung der Sollinger Nachrichten in den 1930er Jahren“ (Sascha Kirchhoff). Dazu enthält dieses Heft zwei Nachrufe. Der eine würdigt Ekkehard Reiff, langjähriges ASH-

Mitglied und auch Leiter der Fachkommission (so war die Bezeichnung) Ur- und Frühgeschichte – archäologische Denkmalpflege (heute Archäologie). Der zweite Nachruf galt Günter Gebhardt aus Hannover, der die „Südniedersachsen“-Hefte mit etlichen Beiträgen zur Wirtschafts- und frühen Industriegeschichte bereichert hat. Das zweite Heft 2023 enthält über die genannten noch die Beiträge „Werner von Brauns unterirdisches Aktenversteck in einem Eisenerzbergwerk des Nordharzvorlandes“ (Friedhart Knolle) und „Das Hardegser Digitale Fotomuseum“ (Andreas Lindemeier). In der dreimal im Jahr erscheinenden Zeitschrift „Südniedersachsen“ ist ein breites Spektrum an Beiträgen zu südniedersächsischen Themen zu finden wie auch Vereinsinformationen, Vorstellung neuer Bücher und Zusammenstellung der Inhalte diverser historischer Zeitschriften und Jahrbücher. Die Hinweise auf Veranstaltungen im Südniedersächsischen sind wieder zahlreicher geworden.

Die Fachgruppen haben im Jahr 2023 wieder Exkursionen und Treffen angeboten und darüber in den „Südniedersachsen“-Heften berichtet. Die Fachgruppe Volkskunde hat am 6. März zu einem ersten Erzählcafé mit dem Schwerpunkt „Hausschlachten“ eingeladen. Die Fachgruppe Plattdeutsch besuchte zusammen mit dem Plattdeutschforum auf ihrem Frühjahrstreffen am 30. März das Grenzdurchgangslager Friedland und kam danach in Klein Schneen zusammen. Die Fachgruppen Geschichte und Geografie und Landeskunde hatten mit unterschiedlichen Schwerpunkten am 18. Juni und am 2. September das Sollingdorf Hellental zum Ziel. Eine Neubesetzung der Fachgruppe Baudenkmalpflege konnte bislang nicht erfolgen.

In 2023 steht noch ein Treffen der Fachgruppe Volkskunde an und mit der Fachgruppe Archäologie der Besuch einer Sonderausstellung. Am 5. November findet im Herzberg im Schloss gemeinsam mit dem Förderverein Schloss Herzberg und dem Heimat- und Geschichtsverein Herzberg die Herbsttagung statt. Termine, Einladungen und weitere Informationen sind auch der Internetseite www.heimatforschung-südneidersachsen.de zu entnehmen.